

Arbergesche, Nymwegesche, Camper, Deventersche und gemeine Snaphanen	4 fl. 3 dt.
Clevesche nye Snaphanen	3 — 10 —
Franckforder Tornischen	— — 25 —
Rader Albus	9 dt. 1 Hellynk.
De Halven	4 — 1 —
Staende Pauwels	8 — 1 —
Zuncker Johans Stücke	8 — 1 —
Bischops Hinrichs mit dem sittenden Pauwel	7½ dt.
Dorpmundesche mit dem helen Appel	7½ —

37. Ohne Erlaß-Ort, am 11. Januar 1557. (D. a. u. h.
Münz-Tarif.)

Vy Wilhelm van Goy Genaden Erwelter und Bestez-
diger des Stifffs Münster.

Ordenunge der gulden und silveren Munte und Gelsch
binnen Münster, in anno XV^o Seven und viftich am
elfften Maentz Januarii besloten und gesatet.

Alle gewichtige Churfürstl. Rynsche und andere golden Gulden	26 fl. (Schilling)
De Rosen Nobelen	3¼ Voltgl:
Henricus Nobell	3 Daler 3 fl.
Dubbelde spanische Ducaten	2 — 23 —
Olde Ungersche, Spanische, Italienische halve Ducaten	1 — 11½ —
Kaisersche und Franzosische Kronen	— — 32 —
Ander Kronen	— — 31 —
Ein dubbel Kaisers Gulden, Real	2 — 6 —
De Halven	26½ —
Kaisers Gulden	16½ —
Ein Wilhelmsschilt	25½ —
Ein Andres Gulden	26½ —
Ein Philips Gulden	21½ —
Clevesche Gulden ny twe Hornsgulden gemuntet	20 —
Ein wichtig Hornsgulden	10 —
Bergesche Hornsgulden und Arenbergesche Gulden	9¼ —

Silveren Munte.

Ein Daler (de Halven und de Ort na advenant)	24 fl.
Ein Zucker Daler	23 —
Ein Real (de Halven und Ort na advenant)	22 —

Eleper de gewichtig	7 fl. = dt.
Olde Schrickenborger	3 — 5 —
Nye Sassenche Schrickenborger u. Brabantsche	3 — 2 —
Geldersche Snaphanen	4½ — —
Arenbersche, Nymwegesche, Camper, Deven- tersche und gemeine Snaphanen	4 — 3 —
Clevesche Snaphanen	4 — —
Franckforder Tornschen	25 —
Brabantsche Stuver	9½ —
De Halven	4½ —
Rader Albus	9½ —
De Halven	4½ —
Staende Pauwels u. Juncker Johans (Albus)	8 dt. 1 Hell.
Bischop Hinrick mit dem sittenden Pauwel, Dorpmundesche mit dem helen Appell, olde Hoerdesche und Deventer Albus	7½ dt.
Bischop Franckes Stücke mit dem groten Wappen	3 fl. 6 dt.
De Halven	1 — 9 —
De einfeldigen mit den viff Wappen	— — 14 —

38. Münster den 8. Juni 1562. (C. h. Deffentl. Sicherh.)

Bernhard (Frhr. von Raesfeld aus dem Hause Hemern),
Bischof zu Münster.

Nachdem zu vormalen und an vielen Dritten, im hils-
gen Romischen Reich, und sonderlich diesem unserm Stifft
sich zutregt, daß etliche Underthanen so zu Zangt und Unz-
ruhe gneigt und Lust haben, muetwilligerweiss austretten,
und under dem gesuchten Schein, als sulte Inen von
Andern die Willigkeit nit widerfahren mogen, etwa son-
deren Personen, etwa ganzen Communen und Gemeinden
Abclagen oder Absagen zuschicken, oder an die Thor der
Stett, Flecken, Kirchen und Heuser anschlagen, darin sie
dieselben betrogen, wo sie sich mit Inen ireß Gefallens nit
vertragen wurden, das sie es an iren Leib, Guttern und
Inkommen suchen, und mit Brandt oder in andere Wege
verderben wollen. Und wiewoll nu in der kaiserlicher
Maj. und des h. Reichs Ordnungen und Constitutionen,
auch etlichen Landtages Abscheiden versehen, das kein
Oberigkeit noch derselben Underthonen, des andern auß-
getretene Underthonen haufen, herbergen, underchleifen,
eßen, drencken, noch in andere Wege enthalten oder fur-